

17. Wir danken dir, Herr! und Verehrer deines Namens, Gott! du Allherrscher, der ist und der war und der seyn wird, daß du deine große Macht ergriessen hast und herrschest. und Verehrer deines Namens, die großen und die kleinen, und zu vertilgen, die das Land verdarben.

18. Die Völker erzürnten <sup>a)</sup>, und es trat dein Zorn ein, und die Zeit, die Todten zu richten <sup>b)</sup>, zu belohnen deine Diener, die Propheten und die Heiligen <sup>c)</sup>

19. Und es öffnete sich der Tempel Gottes im Himmel, und man sah die Lade seines Bundes in seinem Tempel <sup>a)</sup>. Dabei erfolgten Blitze, Getöse, Donner, Erdbeben und ein großer Hagel <sup>b)</sup>.

## Zwölftes Kapitel.

Ein Weib erscheint am Himmel, sie ist mit der Sonne bekleidet, unter ihren Füßen der Mond, auf ihrem Haupt ein Sternenzkranz. Ihre Geburtsstunde naht heran, und ein Drache lauert auf ihr Kind, welches die Völker weiden soll. Es wird geboren und der Drache vom Himmel auf die Erde geworfen; worüber ein allgemeiner Jubel der Himmelsbewohner entsteht. Auch nun noch verfolgt er das Weib, welches sich ihm durch die Flucht entzieht, und die Verehrer Gottes.

1. Ein großes Zeichen <sup>a)</sup> er: Weib <sup>b)</sup> bekleidet mit der Sonne am Himmel, ein ne <sup>c)</sup>, der Mond <sup>d)</sup> unter ih:

18. Vers. Uebnlich Psalm 2, 1. die Menschen waren aufgebracht gegen dieses Reich Gottes, aber dafür traf sie die göttliche Strafe. S. I Theff. 2, 16.; Col 3, 6.; Eph. 5, 6.; Röm. 1, 18. 2, 5. 8. 3, 5. b) Die Lehre von der Auferstehung aller Todten zur Zeit des allgemeinen Weltgerichts ist schon im N. T. in Beziehung auf die Gerechten für das Messiasreich verkündigt: vgl. Jes. 26, 19.; Ez. 37, 1 — 14.; Dan. 12, 2. 13. und im N. T. I u. II Theff.; I Cor. 15, 35 — 38. 42 — 44.; Matth. 24, 36. — 25, Ende; Joh. 12, 24.; Apok. 20. u. a. in Beziehung auf Alle bestimmt ausgesprochen. Es wird damit hier, wie auch Apok. 20 (vgl. die Anmerk.) und in den andern Stellen die ewige Belohnung der Guten und die ewige Bestrafung der Bösen in Verbindung gesetzt. Vgl. auch Joel 4, Buch der Weish. 6, 12.; Sirach 16, 32. c) Heilige heißen im apostolischen Zeitalter sehr gewöhnlich die Christen.

19. Vers. Sinn: Der jüdische Nationalkultus hörte auf, welches unter großen Strafgerichten und politischen Umwälzungen geschieht. a) Der Tempel Gottes, oder das Allerheiligste, das bei den Israeliten für Niemand zugänglich war, that sich auf, die Bundeslade, die nicht einmal der hohe Priester sehen durfte, ward sichtbar. b) S. Kap. 4, 5. und Kap. 6, 12.

1. Vers. Sinn: ein Volk durch die göttliche Lehre erleuchtet, eine minder reine Lehre zur Grundlage habend, und durch zwölf Stammhäupter vereinigt, zeigt sich. a) „ein Zeichen“, wodurch eine künftige Begebenheit

ren Füßen und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen <sup>a)</sup>.

2. Sie war schwanger und schrie Geburtswehen habend <sup>a)</sup> und rang zu gebären.

3. Und es erschien ein andres Zeichen am Himmel und sieh ein großer feuriger Drache <sup>a)</sup> mit sieben Köpfen <sup>b)</sup> und zehn Hörnern <sup>c)</sup>, und auf den Köpfen sieben Diademe <sup>d)</sup>.

vorgebildet wird. <sup>b)</sup> Als weibliches Wesen wird im Orient sehr oft das Agregat der Bewohner eines Landes oder einer Stadt personificirt. S. Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. 23, 12.; Klage. 1.; Mich. 4, 10. Bei den Propheten steht das Volk Israel in Beziehung auf sein Verhältniß zu Jehova besonders oft als Frau und Jehova als ihr Gemahl. Daher sagen sie von ihm, wenn es der Abgötterei ergeben ist: es treibt Ehebruch oder es hurt; (val. Jes. 1, 21. 57, 3. 4.; Nahum 3, 4.; I Chr. 5, 25.; Richt. 2, 17.; Hof. 1, 2.; Jer. 3, 4.; Ez. 16, 23. u. a.), wenn es gefallen ist, nennen sie es Wittve, sofern es seines Königs beraubt ist (Hof. 2, 4.; Jes. 47, 8. 54, 1. 4. 5 ff.; Klage. 1, 1.; Baruch 4, 12.), wenn seine Einwohner weggeführt werden, nennen sie es kinderlos. S. Jes. 23, 4. 51, 1 ff. — Aus der Beschreibung dieses Weibes erhellt, daß das Volk Israel oder die jüdische Nation in Beziehung auf den damals bereits in der ganzen Welt zerstreuten besseren Theil derselben darunter zu verstehen ist. <sup>c)</sup> Es war mit der Sonne umkleidet, d. h. das hellste Licht umgab diesen auserwählten Theil des Volks Israel, er war in den Geist des N. T. eingeweiht. S. Kap. 1, 16. <sup>d)</sup> Insofern der Mond oft in Verbindung mit der Sonne und den Sternen als leuchtender Körper steht, (I Mos. 1. 37, 8.; Job 25, 5.; Jes. 13, 10. 30, 26. 60, 19. 20.; Ez. 23, 17.; Joel 3, 15.; Apok. 21, 23.; Ps. 136, 9. 89, 38.), wird er hier als ein in Vergleich mit der Sonne weniger Licht habender Körper bildlich für das eigentliche Judenthum oder das molaische Ritualgesetz gebraucht. Dieses, will der heilige Seher sagen, bildete die Grundlage dieses erleuchteten Volks. <sup>e)</sup> Die zwölf Sterne sind die zwölf Stammhäupter der Israeliten die oft als die Repräsentanten dieses Volks angeführt werden; s. Kap. 7, 1. „Stern“ als Bild eines Fürsten, s. Kap. 1, 16.

2. Vers. Sinn: dieses Volk stand im Begriff ein neues Reich aus sich hervorgehen zu lassen und zwar nicht ohne große Beschwerden. <sup>a)</sup> Die Krämpfe und Wehen der Gebäterin stehen als Bild der heftigsten Angst. S. Jes. 13, 8. 21, 3.; Ps. 48, 7.; Jer. 49, 24. 50, 43.; Micha 4, 9. 10.

3. Vers. <sup>a)</sup> „Drache“ für Reich des Teufels; s. Kap. 11, 7. Das dieses hier gemeint sey, erhellt aus dem Zusammenhange, und aus den Parallestellen Kap. 4, 7. 9. 16. 17. 13, 2. 4. 11. 16, 13. 20, 20. Auch die alten Erklärer z. B. Methodius fassen das Wort so.

Der Drache heißt feurig, d. h. Zerstörung um sich her verbreitend; s. Kap. 6, 4. <sup>b)</sup> Er hat sieben Köpfe, d. h. das Teufelsreich hat sieben Anführer. In dieser Bedeutung steht Kopf sehr oft, s. I Sam. 15, 17.; II Mos. 6, 14. 25.; IV Mos. 7, 2. 32. 28. 36, 1. u. a. <sup>c)</sup> Er hat zehn Hörner. Hörner stehen oft als Symbol der Macht und Stärke, I Kön. 2, 1.; Job 16, 15.; Ps. 75, 6. 89, 18.; Jer. 48, 25.; Ez. 29, 21.; Amos 6, 13. Von zehn Hörnern eines Thieres ist auch Dan. 7, 7. die Rede. <sup>d)</sup> Diadem, ein zwei Zoll breites um die Stirn und die Schläfe ge-

4. Und sein Schweif <sup>a)</sup> zog den dritten Theil der Sterne <sup>b)</sup> des Himmels nach sich, und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor dem Weibe, die gebären sollte; damit, wenn sie geboren hätte, er ihr Kind verschlinge <sup>c)</sup>.

5. Sie gebar einen Sohn ein Männchen <sup>a)</sup>, der alle Völker mit eisernem Zepter <sup>b)</sup> beherrschen sollte, und es ward ihr Kind zu Gott entrückt und zu seinem Thron.

6. Und das Weib floh in die Wüste <sup>a)</sup>, wo sie einen von Gott bereiteten Ort fand, um daselbst zwölf hundert sechzig Tage <sup>b)</sup> unterhalten zu werden.

7. Und es war im Himmel ein Streit; Michael <sup>a)</sup> und seine Engel stritten mit dem Drachen, und der Drache und seine Engel stritten.

8. Aber er war nicht mächtig genug, noch konnte er mehr einen Platz im Himmel behaupten.

bundenes Band, steht als Zeichen der königlichen Würde, s. II Sam. 1, 10. II Kön. 11, 22. u. a. Es waren also diese Anführer im Teufelsreich wohl Könige, die dem Götzendienste und allen Lastern ergebene hier als die gekrönten Häupter des Satanreichs dargestellt sind.

4. Vers. a) „Schweif“ für Trost, s. Apok. 9, 10. b) Die Sterne des Himmels sind hier wie Dan. 8, 10., Verehrer Gottes, die vom Teufel köthört wieder fallen. c) Die Teufelsrotte stand dem Volke Israel feindselig gegenüber, damit er jenes Reich, wenn es hervorträte, verschlingen könnte. Als Feind des Messiasreichs ist der Satan auch Matth. 13, 28. 39.; Luc. 8, 12.; Matth. 4, 1 ff.; Luc. 4, 1 ff. 22, 31. u. a. dargestellt.

5. Vers. Sinn: Aus jenem Volk ging das neue Reich hervor, wodurch alle Völker streng geleitet werden sollen, und dessen Theilnehmer in dem innigsten Verhältnis zu Gott stehen. a) Also ein selbstständiges mündiges Reich war dieß, keine Theokratie fand hier mehr statt; s. Einleit. S. 9. b) S. Kap. 2, 27.

6. Vers. a) Wüste, Bild eines sichern Zufluchtsorts, wohin Niemand leicht folgen kann. S. 12, 14. 17, 3.; Matth. 24, 26. b) Sieben halbe Jahre für einige Zeit.

7. Vers. Der Einfluß des Satans im Himmel (V. 10.) mußte durch die Erlösung und die Verbreitung des Messiasreichs gebrochen werden. Der hier angeedeutete Versuch, seine Herrschaft fernerhin gegen das Reich der Guten zu behaupten, ist demnach in dem natürlichen Streben dieses Urhebers alles Bösen gegründet. a) Nach der im Daniel zuerst mitgetheilten Rangordnung unter den Engeln ist Michael einer von den sieben Erzeugeln, wie Gabriel, (Ap. 7, 21.), Raphael (Tob. 12, 15.) und Uriel. Sie vertreten vor Jehova's Throne ganze Reiche und Völker, sie sollen an der Spitze des Engelschens sich finden, wenn Gott zu Gericht sitzt u. s. w. Michael erscheint hier wie Dan. 10, 21. 11, 1. 12, 1. als Vertreter der Israeliten, und bekämpft siegreich den Feind der Wahrheit und des Guten.

8. Vers. Vgl. dasselbe II Petr. 2, 4.; Jud. 6.; Matth. 25, 41.; Joh. 12, 31.; Luc. 10, 18.

9. Und es ward hinaus geworfen der große Drache, die alte Schlange <sup>a)</sup>, Teufel und Satan genannt, der die ganze Welt verführt, geworfen ward er auf die Erde, und geworfen wurden mit ihm seine Engel.

10. Und ich hörte eine starke Stimme im Himmel rufen: Nun ist der Sieg und die Herrschaft und das Reich unsers Gottes und die Macht seines Gesalbten geworden; denn gestürzt ist der Widersacher unsrer Brüder, der Tag und Nacht vor Gott sie verklagte <sup>a)</sup>.

11. Und sie haben gesiegt durch das Blut des Lammes und durch die Lehre, die sie

bekannt, und sie liebten nicht ihr Leben, so daß sie starben.

12. Darum freuet euch ihr Himmel und seine Bewohner, weh der Erde und dem Meere: denn es ist hinabgestürzt zu euch der Teufel, groß ist seine Wuth, denn er weiß, daß er kurze Frist hat.

13. Und als der Drache sah, daß er auf die Erde gestürzt sey, verfolgte er das Weib, welches den Knaben geboren hatte.

14. Und es wurden dem Weibe gegeben zwei Flügel <sup>a)</sup> des großen Adlers, damit es fliege in die Wüste an ihren Ort, wo sie ernährt wurde eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit <sup>b)</sup> entfernt von der Schlange.

9. Vers. a) Unter der Gestalt einer Schlange, des listigsten und bösesten der Thiere, tritt der Feind alles Guten schon I Mos. 3, 1. auf, daher er Job. 8, 44. Menschenmörder von Anfang an, und I Joh. 3, 8. der Sünder von Anfang an heißt. Wegen seines Einflusses auf die Menschen heißt er Job. 12, 31. 14, 30: 16, 11. der Fürst dieser Welt, und Eph. 2, 2. der Neon dieser Welt.

10. Vers. Sinn: das Reich Gottes hat nun gesiegt: keine Störungen des freundlichen Verhältnisses zwischen Gott und den Menschen finden mehr statt. a) Das Verläumdnen wird als Hauptgeschäft des Satans angegeben; s. Job 1, 2.; Zach. 3, 1. u. a. Daher er auch die Namen *διαβολος*, *σατανας* erhalten hat.

11. Vers. Sinn: die Theilnehmer am Reiche Gottes sind mit Gott ausgesöhnt. (s. Kap. 5, 6.) und werden der damit verbundenen Folgen wegen ihres standhaften Bekenntnisses theilhaftig.

12. Vers. Sinn: desto tätiger zeigt sich der Teufel bei den Erdenbewohnern, indem er weiß, daß auch hier seine Herrschaft nicht lange dauern wird.

13. Vers. Sinn: Als er seinen Einfluß im Himmel gebrochen sah, suchte er das Volk Israel, aus dem das Messiasreich hervorgegangen war, in seine Gewalt zu bekommen.

14. Vers. Sinn: Aber das Volk Israel ward in Stand gesetzt, schnell in einen sichern Zufluchtsort zu entweichen, wo es durch einige Zeit gegen seine Nachstellungen gesichert blieb. a) Flügel und Adler stehen als Bild der Schnelligkeit; s. Kap. 4, 8. b) Eine ähnliche Redensart, vgl. Dan. 6, 15: 12, 7. Sie bezeichnet sieben halbe Jahre, und diese: eine kurze Zeit.

15. Und es warf die Schlange aus ihrem Rachen dem Weibe Wasser nach wie einen Strom <sup>a)</sup>, damit er bewirke, daß es vom Strome hingerissen würde.

16. Und es kam die Erde dem Weibe zu Hülfe, und sie öffnete ihren Schlund, und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Rachen warf.

17. Und es ward der Drache erzürnt über das Weib, und er ging weg um Krieg zu führen mit den übrigen Kindern derselben, welche die Gebote Gottes halten, und Jesum standhaft bekennen.

Und ich stand am Sande des Meeres <sup>a)</sup>.

## Dreizehntes Kapitel.

Ein Thier mit sieben Köpfen, zehn Hörnern und zehn Diademen steigt aus dem Meere. Es führt Krieg mit den Heiligen, lästert Gott; alle Nationen beten es an. Ein andres Thier mit zwei Hörnern kommt aus der Erde hervor, und spricht wie ein Drache. Es unterwirft die Menschen der Gewalt jenes Thieres, verfertigt ein Bild von demselben, gebietet der Welt, es anzubeten: wer dieß nicht thut und nicht die Zeichen der Verehrung an sich trägt, ist vom bürgerlichen Verkehr ausgeschlossen. Das Zeichen jenes Thieres ist 666.

1. Und ich sah aus dem Meere <sup>a)</sup> vorsteigen mit zehn Hörnern <sup>b)</sup> ein Thier <sup>c)</sup> her- und sieben Köpfen <sup>d)</sup>, und auf

15. Vers. Sinn: Auf die Veranlassung des Teufels wurde dieß Volk durch ein Heer verfolgt, das es aufreiben sollte. <sup>a)</sup> Strom, Bild eines Heeres; s. Kap. 8, 11.

16. Vers. Sinn: Aber die Bewohner der Erde leisteten dem Volke Hülfe, sie vernichteten jenes Heer.

17. Vers. Sinn: Erbittert wegen seiner verunglückten Bemühungen gegen das Volk Israel läßt er von diesem ab, um sich gegen die Christen zu wenden. <sup>a)</sup> Diese Worte gehören zu dem folgenden Vers. Der Seher befindet sich in seiner Begeisterung in der Nähe der zahllosen Menge von heidnischen Völkern.

Sand, Bild einer großen Menge, Hebr. 11, 12.; Röm. 9, 27.

Meer, Bild heidnischer Völkermassen; s. Kap. 4, 6.

1. Vers. Sinn: Ich sah aus heidnischem Völkergerümmel ein Reich mit einigen königlichen Bundesgenossen und mit sieben dem Götzendienste ergebenen Kaisern sich erheben. <sup>a)</sup> Meer, s. Kap. 4, 6. <sup>b)</sup> Thier, bezeichnet hier ein Reich. Bei den Alten werden kriegerische Reiche oft unter dem Symbol von gefährlichen Raubthieren vorgestellt. So steht das Thier im Schiffe oder der Löwe für Babel, Stiere und Kälber für minder mächtige Völker, Ps. 68, 31. der Drache im Nil, Ez. 29, 3. 32, 2. und die Drachen und Häupter Leviathans, Ps. 74, 13. für Aegypten. Der Löwe, Bär, Pardel und ein